



Der Grünspitz leuchtet Tag der Städtebauförderung in Giesing



Es war ein bunter Tag mit vollem Programm: Taschen bemalen, auf Bäume klettern, musizieren mit der Express Brass Band und vieles mehr.

Der Münchner Beitrag zum bundesweiten Tag der Städtebauförderung fand dieses Jahr in Giesing auf dem Grünspitz statt. Im Rahmen der Städtebauförderung erhalten Kommunen finanzielle Unterstützung von Bund und Land für eine partizipative Stadtteilentwicklung. Der Grünspitz als Projekt der Sozialen Stadt Giesing ist ein wunderbares Beispiel dafür: Bürgerengagement und Partizipation werden hier groß geschrieben und die dort geplante Freifläche soll das dichte Stadtteilzentrum Giesings stärken. So wurde am Samstag, 21. Mai ein Fest gemäß der Leitlinien der Städtebauförderung in der Sozialen Stadt gefeiert.

Inhalt

- 3 Giesinger Runden – Stadtteilführer mit Herz
- 4 Agfa im Bilde
- 6 Sommer im Park 2016
- 7 St. Martin 2 – Fenster zur TeLa
- 8 ‚In and out of Giesing‘ – Stadtteilerkundung
- 9 Ein Jahr mit Werner Schlierf
- 10 Giesing als Zufluchtsort
- 11 Giesing: einfach für alle – Inklusion

Möbel bauen, Lampen designen, Minecraft spielen

Bereits im Vorfeld zum Festtag fanden Workshops statt, deren Ergebnisse am 21. Mai präsentiert und ab da nutzbar wurden. Die Ideen dazu kamen aus früheren Gestaltungs-Workshops. Die Resultate der Workshops sind nach dem 21. Mai auf der Fläche verblieben und nun vielfältig nutzbar.

So hat Green City e.V. gemeinsam mit Bürgerinnen und Bürgern Hocker und mobile Stellwände entworfen und gebaut. Geleitet wurde der Workshop von der TU-Studentin Giulia Desideri, die über den Sommer als ‚Architektin in Residence‘ auf dem Grünsitz ihre Masterarbeit schreibt.

Der Lichtdesigner Matthias Singer von *507nanometer.de* hat gemeinsam mit Bürgerinnen und Bürgern Lampen für den Grünsitz gestaltet. Aus Mülleimern wurden Lampenschirme, die Glühbirnen wurden von den Workshopteilnehmenden bemalt, so dass jede der 20 Lampen ein Unikat ist. Sie lassen nun den Grünsitz jeden Abend stimmungsvoll leuchten.

Für Kinder und Jugendliche hat das JFF – Institut für Medienpädagogik in Forschung und Praxis gemeinsam mit dem Landschaftsarchitekten Thomas Heinemann Minecraft-Workshops angeboten. Die Teilnehmenden konnten in dem Computerspiel Ideen für diverse Nutzungen des Grünsitzes sammeln und in 3D bauen. Geplant wurde nicht nur am Computer, sondern auch im Freien und auf Papier. So bekamen Kinder und Jugendliche einen spielerischen Zugang zu Themen der Stadtplanung und -gestaltung. Das Projektlevel Giesinger Grünsitz kann heruntergeladen werden unter jff.de/minecraft.

Eine Bühne für den Stadtteil

Beim großen Open Air Fest am 21. Mai standen Bürgerinnen und Bürger im Mittelpunkt. Das Fest bot vielen

Akteuren aus dem Stadtteil eine Bühne, um sich zu präsentieren. So war die Eröffnung des Obergiesinger Werner-Schlierf-Jahres 2016 an der Werner-Schlierf-Straße auf dem Agfa-Areal ein Beispiel für das Engagement, das die Städtebauförderung ermöglicht (s. Seite 9). Auch das Verfügungsfondprojekt ‚Stadtpläne-Lebenspläne‘, das ebenfalls durch das Kulturreferat unterstützt wurde, brachte seine mit Akribie und lokaler Expertise entstandene Theater-Stadteilführung erneut zur Aufführung. Die örtliche Illustratorin Ruth Feile bot ein kreatives Kinderprogramm mit Holzarbeiten, Taschendruck und Malerei. Der Giesinger Baumpfleger Baumbua ermöglichte den Kleinen die Kronen der charakteristischen Kastanien des Grünsitzes zu erklettern.

Eröffnet wurde das Open Air durch die Stadträtin Anna Hanusch, die Vorsitzende des Bezirksausschusses 17 Obergiesing / Fasangarten Carmen Dullinger-Oßwald sowie von Ulrike Klar vom Referat für Stadtplanung und Bauordnung. Sie freuten sich über die Erfolge der Sozialen Stadt Giesing und verwiesen auf die Schaffung von Grün- und Freiflächen, die verkehrliche Neuordnung der Tegernseer Landstraße und natürlich die Unterstützung der Bürgerinnen und Bürger direkt vor Ort.

Ideen für den Grünsitz

Mitreden konnten die Besucherinnen und Besucher auch beim Workshop zum Giesinger Grünsitz. Dabei wurden Ideen für eine weitere temporäre Möblierung gesammelt. U.a. ein Regenschutz und eine Bühne, die den Grünsitz als Ort des Austausches stärken, waren gewünscht. Auf der bereits vorhandenen kleinen Bühne spielte derweil die Express Brass Band, die den Tag musikalisch begleitete. Auch dabei konnte jeder mitmachen – mit vielen Percussion-Instrumenten konnten Kinder die Band unterstützen.

Bei den Workshops im Vorfeld zum Tag der Städtebauförderung haben Bürgerinnen und Bürger den Grünsitz mit Freiflächenmobiliar und Leuchten gestaltet. Im Computerspiel Minecraft haben Kinder Ideen gesammelt: vom Wipfeldpfad bis zum Gewächshaus.





Die Stadträtin und Mitglied des Planungsausschusses Anna Hanusch, Ulrike Klar vom Referat für Stadtplanung und Baurodnung sowie die Vorsitzende des Bezirksausschusses 17 Obergiesing / Fasangarten Carmen Dullinger-Oßwald (v.l.n.r.) eröffneten den Tag der Städtebauförderung.

Am Abend ging es beim Ideen-Slam zur Stadtentwicklung um positive Impulse für eine lebenswerte Stadt. Fünf Slammer waren unter Moderation des Giesinger Bloggers Johannes Boos von *giesinggalore.de* aufgefordert, in fünf Minuten ihre Ideen zu kommunizieren. Mit dabei waren Sven Siebert (SIM) vom Modellprojekt *giesing-wird-inklusive.de* (s. Seite 14), der Giesinger Baumpfleger Sascha Reisch, Silvia Gonzalez von Green City e.V., Thomas Schmidt von den Freien Lastenradlern sowie Frank Sollmann vom Kompetenzteam für Kultur- und Kreativwirtschaft der Stadt München. Der Slam wurde von Radio München aufgezeichnet und kann als Podcast heruntergeladen werden unter www.radiomuenchen.net.

Der lange Tag klang mit dem Public Viewing des DFB Pokalfinales aus. Er hat einen kleinen Einblick in die Städtebauförderung in Obergiesing gegeben und gezeigt was auf dem Grünspitz möglich ist, vom Kinderprogramm, über Baumklettern bis zu einem spannenden Vortragsprogramm. Wer mochte, konnte sich aber auch einfach in den Schatten

setzen und das gastronomische Angebot der Giesinger Gastronomen für den Tag genießen.

Der Tag der Städtebauförderung wurde vom Quartiersmanagement der Sozialen Stadt Giesing (MGS) im Auftrag des Referats für Stadtplanung und Bauordnung organisiert.

Danke an alle Mitwirkenden!



Weitere Informationen zum Grünspitz sowie zum aktuellen Programm erhalten Sie unter:
gruenspitz@greencity.de
 089 / 89 06 68 339
www.gruenspitz.de
www.facebook.com/gruenspitz.giesing

Torsten Müller, MGS

Der Stadtteilführer mit Herz

Ein ganz besonderes Porträt Giesings – präsentiert von Giesingerinnen und Giesingern zusammen mit der Sozialen Stadt. Sie finden hier:

- fünf Spaziergänge, Insidertipps und Hintergrundinformationen, Historisches und Aktuelles, Treffpunkte und Menschen
- einen Einkaufsführer TeLa
- und einen kleinen Stadtteilplan.

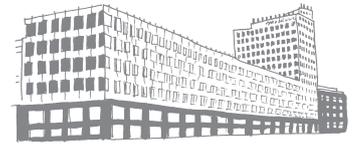
Lassen Sie sich (ver)führen!

Das Büchlein gibt es kostenfrei im Stadtteilladen Giesing und vielen weiteren Stadtteileinrichtungen sowie online unter www.stadtteilladen-giesing.de

Herzlichen Dank an alle Mitwirkenden, die diese Broschüre durch ihre Ideen, Texte und Bilder mit Leben gefüllt haben!



Agfa im Bilde



AGFA

Zu Hause, wo früher Fotogeschichte geschrieben wurde – das sind die Neugiesingerinnen und –giesinger auf dem ehemaligen Agfa-Gelände. Die Soziale Stadt will ihnen das Ankommen im Viertel versüßen und die Stadtteilgeschichte für alle lebendig halten – zuletzt mit der Ausstellungsreihe ‚Agfa im Bilde‘.



Seit Ende April hängen in den Schaufenstern einer der letzten freien Gewerbeflächen in der Werner-Schlierf-Straße Fotos, die zeigen, wie das Agfa-Gelände früher aussah.

Bei begleitenden Veranstaltungen kamen „alte“ und „neue“ Giesingerinnen und Giesinger ins Gespräch.

Zunächst waren Fotos vom Abriss des Agfa Firmengeländes zu sehen. Richard F.J. Mayer von der Sezession Münchener Lichtbildner e.V. hatte diesen spannenden Abschnitt zwischen 2008 und 2013 mit der Kamera begleitet und die Bilder zur Verfügung gestellt.

Anfang Juni ging die Ausstellung in die zweite Runde: mit einem Blick in die 1950er und 60er Jahre. Dafür brachte der (ehemalige) Agfa-Fotoklub historische Aufnahmen aus der Dunkelkammer ans Licht der Öffentlichkeit.

Zur Vernissage am 28. April fand ein kostenfreier Rundgang durch das Agfa-Areal statt. Entlang der Aufnahmeorte der ausgestellten Fotos führten Marco Hölzel vom Referat für Stadtplanung und Bauordnung, Wolf Dietrich Schildener vom Agfa Fotoklub sowie der Fotograf Richard F.J. Mayer Standorte ehemaliger Wirkungsstätten

wie z.B. die Shedhallen wurden besucht. Anschaulich erzählte Herr Schildener den neuen Bewohnerinnen und Bewohnern die Geschichte ihres Wohnquartiers und führte einige seiner über 1.000 Agfa-Kameras vor. Herr Hölzel erläuterte Details zur städtebaulichen Entwicklung des Areals zum Wohn- und Gewerbequartier. Auch ehemalige Agfa-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter kamen auf ihre Kosten und schwelgten in Erinnerungen, z.B. beim Besuch des ehemaligen Fußballplatz-Standortes.

Zum Bilderwechsel am 7. Juni gab es einen Filmabend im benachbarten Café ‚Gray’sy‘. Gezeigt wurde die Dokumentation ‚Zeitenwende in Giesing‘. Angeregt vom Film entstand ein spannender Austausch zwischen allen anwesenden Gästen: Protagonisten aus dem Film, ehemaligen und aktuellen „Agfanen“, Bewohnerinnen und Bewohnern des Areals sowie dem Filmteam. Wolf Dietrich Schildener gab den interessierten Gästen außerdem anhand der ausgestellten Fotos Einblicke in die Firmenvergangenheit.

Von der Evakuierung in der Weißenseestraße anlässlich der Sprengung des Agfa-Hochhauses bis zur Frage „Was ist

Stadtteilgeschichte nacherleben



Fotoausstellung · Filmabend · Stadtteilführung

ein Umkehrwerk? Geht man da rein und wieder raus?“ – die Gäste am Filmabend hatte einiges zu erzählen. Ein echter Agfa-Fan berichtete mit einem Augenzwinkern, wie ihn seine Original-Agfa-Kamera ausgerechnet im Augenblick des Zusammensackens des Hochhauses bei der Sprengung im Stich ließ. Schön war auch zu hören, dass dem im Film noch kleinen Jungen der neue Spielplatz nun groß genug ist. Und dass sich die neuen Bewohnerinnen und Bewohner auf dem Gelände wohl fühlen. Sie nennen ihr Viertel übrigens weiterhin „ehemaliges Agfa-Gelände – das kennen die Münchner“.

So wachsen im neuen Quartier Tradition und Moderne zusammen – und mit ihnen die Menschen.

Die Aktionen wurden organisiert und begleitet vom Quartiersmanagement der Sozialen Stadt sowie Magdalena Simm, die sich um das Leerstands- und Flächenmanagement in und um die TeLa kümmert (s. Seite 7). Die KW AG als Immobilienverwalter hat die Ausstellung unterstützt.

Danke an alle, die dabei waren und den Austausch belebt haben!



Der Film **„Zeitenwende in Giesing“** erzählt die Geschichte des Geländes bis zum Bezug des Gewerberiegels – mit Stimmen von ehemaligen Agfa-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeitern, Baubeteiligten sowie Anwohnerinnen und Anwohnern. Mit viel Fingerspitzengefühl machen die Filmemacher um Morgane Remter deutlich, was diese Veränderungen für das Viertel und seine Bewohnerschaft bedeuteten.

Aktuell entsteht die Fortsetzung – auch an dem Abend im Café Gray's wurde gedreht. Teil 2 wird Ende des Jahres Premiere feiern.

Die DVD **„Zeitenwende in Giesing“** gibt's kostenlos zum Verleih im Stadtteilladen Giesing und in der Stadtbibliothek Giesing.

Der Film wurde und wird finanziert aus dem Verfügungsfonds der Sozialen Stadt, dem ESF-Förderprogramm **„LOS – Lokales Kapital für soziale Zwecke“** sowie durch die Büschl Unternehmensgruppe, dem Projektentwickler des Areals.

„Sommer im Park“ – So feiert Giesing!

Das große Sommerfest im Weißenseepark feierte heuer seinen 5. Geburtstag – traditionell bei strahlendem Sonnenschein. Schon viele engagierte Patinnen und Paten haben sich in den vergangenen Jahren dafür eingesetzt und ein rauschendes Sommerfest für Giesing organisiert. Begonnen hat das Quartiersmanagement der Sozialen Stadt, dann kam die Münchner Aktionswerkstatt G’sundheit. Nun kümmert sich der Familientreffpunkt Giesing um die Organisation dieses einmaligen Giesinger Events. Unterstützt wird er vom Runden Tisch Weißenseepark, dessen Mitglieder sich mit Aktionen am Fest beteiligen. Der Bezirksausschuss 17 Obergiesing-Fasangarten ist Schirmherr und unterstützt das Fest finanziell.

In diesem Jahr wurde am Freitag, den 24. Juni 2016 von 14.00 bis 22.00 Uhr gefeiert. Das Viertel präsentierte sich: Sportlich, künstlerisch und sozial. Kulinarisch begleitet wurde das Fest wie schon in den vergangenen Jahren durch das ‚Giesinger Bräu‘ und das Restaurant ‚Edelweiß‘. Neu waren in diesem Jahr ‚Die Inge‘ und die ‚Zimtschneckenfabrik‘ mit dabei.

Auch musikalisch war wieder einiges geboten: Es spielten unter anderem die Express Brass Band, Mikes Music Train, und die Weltmusikgruppe Meggadadunga. Als Headliner spielten die Gewinner des Giesinger Bandwettbewerbs 2016 The Rejetnicks.

Mitgefeiert wurde diesmal die langersehnte Eröffnung des 2. Bauabschnitts des Weißenseeparks durch das Baureferat: Auf dem Katzenbuckel sind im letzten Jahr einige tolle neue Attraktionen entstanden. Zum Beispiel gibt es dort einen neuen Spielplatz, der Spielbereiche für kleine und große Kinder bietet. Unter professioneller Anleitung konnten Bewegungsfreudige am Festtag Fitnessparcours und Dirtbike-Anlage ausprobieren. Landschaftsarchitekten boten zudem Führungen durch den Weißenseepark.

Dem Familientreffpunkt Giesing war daran gelegen, aus diesem wunderbaren Stadtteilfest ein Erlebnis für die ganze Familie zu machen. Daher gab es zahlreiche Spielangebote für Kinder aller Altersgruppen.

Danke allen fürs Mitwirken und Mitfeiern!

Tanja Alfaro, Familientreffpunkt Giesing



Wer beim **Runden Tisch Weißenseepark** mitmachen möchte, meldet sich bei Tanja Alfaro: t.alfaro@verein-fuer-sozialarbeit.de
Das Sommerprogramm der vergangenen Jahre erscheint nicht mehr in gedruckter Form. Dazu ist eine Homepage mit Veranstaltungskalender entstanden: www.weissenseepark.de



Sankt Martin Str. 2 – Fenster zur TeLa



Die Tela wandelt sich. Erkennen Sie sie in den Schaufenstern wieder?

Ganz Giesing beobachtet gespannt, was in der „ehemaligen Stadtbibliothek“ als nächstes passiert. Jetzt gibt's in den Schaufenstern der St.-Martin-Straße 2 erstmal ‚Unsere TeLa‘ zu sehen – mit Bildern aus früheren Zeiten.

Im April ist die Münchner Stadtbibliothek Giesing umgezogen, in die neue Mittelpunktsbibliothek in der Deisenhofener Straße. Viele Giesingerinnen und Giesinger wünschen sich am alten Standort wieder eine kulturelle Anlaufstelle. Was hier künftig entsteht, kann noch nicht verraten werden – nur so viel: Alle Beteiligten bemühen sich um eine der zentralen Lage angemessene Nutzung. Aktuell wird das Erdgeschoss für die Zukunft vorbereitet.

Während dieser Zeit des Umbaus zieren historische und aktuelle Fotos aus der TeLa die Schaufenster. Die Bilder stammen aus dem Projekt ‚Unsere TeLa‘, die Gestaltung der Schaufenster übernahm das Projektteam. Über ein Jahr hinweg sammelten die Giesinger Ilona Schwiermann, Ulrike Grammel und Florian Schanz historische Fotos und persönliche Geschichten über die TeLa. Die gesammelten Ergebnisse werden in der Münchner Volkshochschule in Giesing ausgestellt.

Die Aktion wurde realisiert im Rahmen der Sozialen Stadt Giesing: durch die Münchner Gesellschaft für Stadterneuerung mbH (MGS) mit dem Quartiersmanagement und dem Leerstands- und Flächenmanagement im Projekt ‚work&act – mit Weitblick nah versorgt‘. Mit ‚work&act‘ gibt es von 2015 bis 2018 Verstärkung bei der Unterstützung der lokalen Ökonomie, u.a. mit Hilfe eines gezielten Leerstands- und Flächenmanagements, dank Mitteln aus dem Bundesförderprogramm ‚Bildung, Wirtschaft und Arbeit im Quartier‘ (BIWAQ).

Die Soziale Stadt Giesing hat das Ziel Lebendigkeit und Vielfalt rund um die Tela zu fördern. Eine attraktive Schaufenster-Gestaltung in freien Ladenlokalen ist ein erprobtes Instrument zur Belebung des Straßenbildes. Sie hat eine positive Ausstrahlung auf den Standort und erhöht die Aufmerksamkeit für eine Gewerbefläche.

Nutzen Sie den Verfügungsfonds der Sozialen Stadt Giesing!

Unbürokratisch und bürgernah.

Es werden Projekte unterstützt, die:

- nachbarschaftliche Kontakte stabilisieren,
- Stadtteilkultur beleben,
- lokale Beschäftigung fördern,
- Selbsthilfe und Eigenverantwortung stärken.

Finanziert werden Personal- und Sachkosten bis 2.600 €.

Information und Beratung im Stadteilladen Giesing.



Ausstellung ‚Unsere Tela‘ mit umfangreichem Rahmenprogramm in der **MVHS** (Stadtbereichszentrum Ost, Severinstr. 6)
30. Juni bis 16. September
Öffnungszeiten:
Mo bis Do 9.00 – 21.00 Uhr
(ab 29. August bis 17.00 Uhr)
Fr 9.00 – 14.00 Uhr
an den Wochenenden im Juli
und am 20. / 21.8. 10.00 – 17.00 Uhr
Eintritt frei.
www.unsere-tela.de

Mit Smartphone, Tablet und Kamera durch Giesing

Im Projekt ‚In and out of Giesing‘ (In und um Giesing herum) erkunden Jugendliche und ältere Menschen zusammen ihr Viertel.

Orte, Straßen, Plätze, Häuser rufen Gefühle hervor, erzählen Geschichten und wecken Erinnerungen. Ziel des Projekts ‚In and out of Giesing‘ ist es, den unterschiedlichen Blick der jüngeren und älteren Bewohnerinnen und Bewohner Giesings auf ihren Stadtteil festzuhalten und Begegnungen zu ermöglichen. Im April und Mai fanden bereits vier Veranstaltungen statt. Beim Auftakt im Jugendtreff AKKU berichteten Alt und Jung über ihre Erlebnisse in Giesing. Bei einer Gesprächsrunde im ASZ Untergiesing – auch mit nicht mehr so mobilen älteren Menschen – kamen noch mehr komische, aber auch traurige Begebenheiten zur Sprache. Auf zwei Stadtteilspaziergängen erkundeten Alt und Jung gemeinsam Giesing, entdeckten Neues in vertrauter Umgebung, tauschten ihr Wissen und ihre Erlebnisse zu bestimmten Plätzen aus und schossen viele Fotos mit Smartphone und Tablet. Wenn es nötig war, übernahmen Jugendliche die Einführung in die Bedienung der Tablet-Computer.

Wir stellten fest, dass sich die Giesinger Lieblingsorte von Alt und Jung nicht sehr voneinander unterscheiden und erfahren so manche Anekdote. Der Jugendtreff AKKU und das Alten- und Service-Zentrum Untergiesing wechselten sich als Treffpunkte ab. So lernten ältere Menschen den Jugendtreff und junge Menschen ein Alten- und Service-Zentrum kennen. An den Veranstaltungen beteiligten sich bisher insgesamt 26 ältere Menschen und Jugendliche im Alter von 12 bis 81 Jahren aus Unter- und Obergiesing – darunter eine sehr treue Stammgruppe.

Unter dem Motto ‚Giesinger Geschichten‘ ist der zweite Teil des Projekts angelaufen. Wir wollen unsere Erlebnisse und Eindrücke gemeinsam zu einem Videofilm verarbeiten, der humorvoll von Giesing, den Orten und den Menschen erzählt. Auch neue Interessierte sind willkommen. Egal ob sie den größten Teil ihres Lebens in Giesing verbracht haben

oder erst vor kurzem – aus welchem Teil der Welt auch immer – hier angekommen sind. Termine und Treffpunkte für Juli und August werden auf Facebook bekannt gegeben.

Das Stadtteilerkundungs- und Videoprojekt wird von der Autorin und Sozialwissenschaftlerin Dr. Ute Schad in Zusammenarbeit mit dem Jugendtreff AKKU und dem Alten- und Service-Zentrum (ASZ) Untergiesing durchgeführt. Unterstützt werden wir vom ASZ Obergiesing, den Kinder- und Jugendtreffs 103er und FEZI sowie dem Kindertreff AKKU.

‚In and out of Giesing‘ wird vom Verfügungsfonds der Sozialen Stadt Giesing gefördert, der zweite Teil – das Mehrgenerationenprojekt ‚Giesinger Geschichten: ein Videoprojekt für Alteingesessene und Neuankömmlinge‘ – von der Karl und Traudel Bueb Stiftung für innovative Bildungsprojekte.

Ute Schad, Projektträgerin von ‚In and out of Giesing‘



Weitere Informationen unter:
[facebook.com/In.and.out.of.Giesing](https://www.facebook.com/In.and.out.of.Giesing)

Neue Mitmacher sind jederzeit herzlich willkommen!



Ob Regen oder Sonnenschein – Giesing ist einen Spaziergang wert!



Café & Info für Eltern

Infoabende: „**Erste Schritte bei Kinderunfällen**“

Jeweils 18.00 – 20.00 Uhr

Elterncafé an der Grundschule St.-Martin-Straße:

Dienstag, 4. Oktober 2016

Elterncafé an der Grund- und Mittelschule Ichostraße:

Dienstag, 8. November 2016



Im letzten Giesinger ist uns leider ein Fehler unterlaufen: Das Bild stammt aus der Grundschule an der St.-Martin-Straße nicht an der Ichostraße. Entschuldigung.

Kiesgrubenkrattler reloaded – Ein Jahr mit Werner Schlierf



2016 liest Giesing Werner Schlierf – damit am Ende des Jahres jeder weiß was ein Kiesgrubenkrattler ist.

Am 17. Mai wäre Werner Schlierf 80 Jahre geworden. Das und die ihm gewidmete jüngste Straße Obergiesings – die "Werner-Schlierf-Straße" – waren Anlass, den Giesinger Schriftsteller und Künstler wieder zu entdecken. Einige seiner Wegbegleiter haben gemeinsam mit Akteuren aus dem Stadtteil das Programm des Werner-Schlierf-Jahres konzipiert: vielfältig, authentisch und spannend.

Das Giesinger Werner-Schlierf-Jahr 2016 wird unterstützt vom Bezirksausschuss 17 Obergiesing / Fasangarten, dem Kulturreferat und dem Verfügungsfonds der Sozialen Stadt Giesing.

Was sagen die Freunde und Unterstützer?

„Ich kann mir lebhaft vorstellen, wenn der Werner Schlierf von ganz oben zuschaut, dann ist ihm das heute noch genauso unangenehm, wie ihm das Gelobtwerden zu Lebzeiten unangenehm war. Da kann ich heute nur sagen: Werner, da musst du jetzt durch.“ (Franz Eder, Karikaturist, Münchner Turmschreiber, Mit-Organisator des Werner-Schlierf-Jahres)

„Wie kein anderer hat er München, sein Giesing, repräsentiert: liebevoll, warmherzig, spitzbübisch aber auch hart, wenn es sein musste.“ (Bernhard Ganter, Münchner Autor, Weggefährte und Co-Autor von Werner Schlierf)

„Es gab keine stundenlangen Debatten im Kulturausschuss, eine Vertagung weil wir uns nicht einigen konnten, sondern wir waren uns nach kurzer stiller Überlegung sofort darüber einig: das kann nur die Werner Schlierf Straße werden.“ (Carmen Dullinger-Oßwald, Vorsitzende BA17)



Die Termine im Überblick:

Die Veranstaltungen sind kostenfrei.
Weitere Informationen zu Terminen, Person und Werk finden Sie unter:
www.werner-schlierf.de-bayern.de.



7. September 2016, 18.00 Uhr „Die Kiesgrubenkrattler“

Erzählcafé-Abend mit Elfriede Schlierf, Schauspieler Henner Quest, Werner Dasch. Musik: El Zitheracchi.
Ort: Nachbarschaftstreff am Walchenseeplatz

16. September 2016, 15.00 Uhr "Schlierf-Spuren"

Literarisch-künstlerische Expedition in das Giesing des Werner Schlierf von Katharina Schweissguth.
Ort: Münchner Volkshochschule Ost

16. September 2016, 19.00 Uhr "Von Kiesgrubenkrattlern und Haberfeldtreibern"

Sepp Raith spielt eigene Lieder und liest Werner Schlierf.
Ort: Münchner Volkshochschule Ost

21. September 2016, 19.30 Uhr Quest & Göttler

Lesung mit Henner Quest
Musik: Otto Göttler.
Ort: Saal der Südbayerischen Wohn- und Werkstätten für Blinde und Sehbehinderte in Giesing

27. September 2016, 19.00 Uhr "Treffen sich zwei Bürgermeister..."

... und Weggefährten von Werner Schlierf.
Christian Ude, Ex Oberbürgermeister von München und Schauspieler Werner Rom, Ex Bürgermeister in der TV-Serie „Dahoam is Dahoam“. Mit musikalischer Begleitung.
Ort: Kulturzentrum Giesinger Bahnhof

22. September 2016 – 2. Oktober 2016 Werner-Schlierf-Ausstellung der Freunde Giesings e.V.

Bilder und Bücher von Werner Schlierf
Ort: Kulturzentrum Giesinger Bahnhof

1. Oktober 2016, 19.30 Uhr Ein Abend über Werner Schlierf

Wolfgang Ramadan und El Zitheracchi
Ort: Kaffee Giesing

10. November 2016, 19.30 Uhr "Vom Fressen und Sterben - Henkersmahlzeiten"

Lesung mit Bernhard Ganter
Ort: Stadtbibliothek Giesing

Giesing als Zufluchtsort



Wieviele Flüchtlinge sind eigentlich momentan in Giesing untergebracht? Wo und wie leben sie? Und wie können Sie unterstützen?



Die **Erstaufnahmeeinrichtung** in der **McGraw-Kaserne** ist sehr gut im Viertel angekommen und hat ein breites Helfernetz. Hier verbringen 300 Flüchtlinge die ersten Wochen der Registrierung, Gesundheitsüberprüfung und Antragstellung. Als Sozialdienst ist die Innere Mission der Evangelischen Kirche vor Ort. Die Unterkunft liegt auf dem Gebiet der Pfarrei zu den Heiligen Engeln.

In einer **Gemeinschaftsunterkunft** verbringen die Flüchtlinge die Zeit der Bearbeitung ihres Asylantrages. Dies kann mehrere Jahre dauern. Die Flüchtlinge haben pro Person etwas mehr Wohnraum zur Verfügung, sie kochen selber, die Kinder sind schulpflichtig. Eine solche Unterkunft ist seit Ende November 2015 in der **Aschauer Straße** das vorübergehende Zuhause von 300 Flüchtlingen. Der zuständige Fachdienst der Caritas, Alveni, leistet die Betreuung der Flüchtlinge vor Ort. Unterstützt wird er von der Pfarrei St. Bernhard, auf deren Gebiet die Unterkunft liegt.

In der **Hellabrunner Straße** wurde Anfang Dezember 2015 in den ehemaligen Osram-Gebäuden eine **Gemeinschaftsunterkunft im Überbrückungsprogramm** mit 250 Personen belegt. Im Lauf des Frühjahrs ist diese Zahl auf 800 angewachsen. Bei dieser Weise der Unterbringung, die einen akuten Notstand bis zur Bereitstellung längerfristiger Unterkünfte überbrücken soll, gibt es deutlich geringere Standards: die Menschen – auch Familien mit Kindern – leben in Kojen ähnlich einem Großraumbüro, haben kaum Rückzugsmöglichkeiten und können nicht selber kochen. Die Pfarrei St. Franziskus hat einen großen Helferkreis aufgebaut und



Wie können Sie helfen?



Mit Kleider- und Sachspenden

Das Betreiben einer Kleiderkammer und das Erbitten und Annehmen von Sachspenden brauchen viel Zeit und Räume; beides ist in den Unterkünften Mangelware.

Die zentrale Sammelstelle für Kleider- und Sachspenden für Flüchtlinge ist die Diakonia in der Dachauer Straße 192 oder deren Außenstelle am Stahlgruberring 8 im Gewerbegebiet Moosfeld. Im Einzelfall kann auch eine Abholung von Großspenden vereinbart werden unter 0179/6904463.

Für Kleiderspenden können Sie auch die Container der Diakonia nutzen, z.B. an der Philippuskirche in der Bodenschwingstraße 16.

Mehr Informationen unter: www.diakonia.de/spenden/sachspenden



Mit Zeit

Ehrenamtliche Hilfe wird vor allem gesucht im Bereich Sprachen: zum Unterrichten, zum Üben, um Menschen bei Behördengängen zu begleiten oder Freizeit zu gestalten. Gesucht sind Kenntnisse in Englisch und Arabisch. Nähere Informationen bei Katharina Siebert: katharina.siebert@caritas-muenchen.de



Mit Geld

Alveni in der Aschauer Straße

Empfänger: Alveni Sozialdienst für Flüchtlinge
Verwendungszweck: Flüchtlingsbetreuung Aschauer Straße; IBAN: DE 40 7509 0300 0002 3462 22

Osram-Gelände

Empfänger: Kirchenstiftung Mariahilf Verwendungszweck: Flüchtlinge; IBAN: DE 47750903000002144239

McGraw-Gelände

Empfänger: Innere Mission München;
Verwendungszweck: Sozialdienst, KST 54220 McGraw;
IBAN DE 48 700202700036707070

Danke!

arbeitet mit dem Träger vor Ort zusammen, der Johanniter-Unfallhilfe.

Eine weitere Gemeinschaftsunterkunft mit 300 Flüchtlingen ist in der Aschauer Straße. Insgesamt sind also etwa 1.400 erwachsene Flüchtlinge in Giesing untergebracht.

Die Einrichtungen sind gut miteinander und mit den Institutionen in Giesing vernetzt. Sehr gut funktioniert die Betreuung der etwa 200 unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge in fünf Einrichtungen verschiedener Träger.

Die Flüchtlinge werden immer mehr im öffentlichen Leben sichtbar: Die Kinder sind schulpflichtig, der Aufenthalt ist von längerer Dauer, die Menschen wohnen im Viertel.



Mehr Infos zu Flucht und Asyl in München

Unterstützungsportal der Erzdiözese:
www.erzbistum-muenchen.de/asyl-flucht

Informationen der Stadt München:
www.muenchen.de/rathaus/Stadtverwaltung/Sozialreferat/Fluechtlinge.

Gerhard Wastl, Dekanat Giesing

Giesing: Einfach für alle

Von allen Menschen mit Behinderungen sind weniger als fünf Prozent von Geburt an behindert. In der Mehrzahl wird die Behinderung zu einem späteren Zeitpunkt im Lebensverlauf erworben. Es kann also jeden treffen! Und weil wir alle älter werden und spätestens dann mit Einschränkungen unserer Mobilität, unserer Hör- und Sehkraft rechnen müssen, liegt es nahe, uns mit dem Thema Barrierefreiheit und Inklusion zu beschäftigen.

Bei der Inklusion wird im Gegensatz zur Integration nicht eine Minderheit in eine bereits vorhandene Mehrheit eingegliedert. Es geht also nicht mehr um das „Dazuholen“, sondern um selbstverständliche Teilhabe von Anfang an. Alle Menschen sollen gleichberechtigt und einfach mitmachen können. Das ist auch der Kern der Behindertenrechtskonvention der Vereinten Nationen (UN-BRK), die alle Länder der Erde verpflichtet, dieses Ziel umzusetzen. Die Stadt München hat dazu einen Aktionsplan aufgestellt. Eine Maßnahme darin ist das Modellprojekt zur örtlichen Teilhabeplanung ‚giesing-wird-inklusiv‘.

Ziel des Modellprojektes ist es, Hindernisse aufzudecken und Verbesserungen „anzuschieben“. Wir stellen uns – gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern mit (und ohne) Behinderungen – die Frage, was die Teilhabe von Menschen mit Behinderungen am sozialen Leben im Stadtteil erschwert oder sogar verhindert. Solche Hindernisse können zum Beispiel bezogen sein auf bauliche Gegebenheiten, auf den Zugang zu Diensten und öffentlichen Veranstaltungen, aber auch auf die Organisation von Hilfen oder die Einstellungen anderer Personen.

‚giesing-wird-inklusiv‘ möchte mit allen Giesingerinnen und Giesingern ins Gespräch kommen: Sie wissen am besten, wo es Barrieren gibt und was getan werden müsste, um diese abzubauen.

Sven Siebert, Sozialwissenschaftliches Institut München

Das Modellprojekt Inklusion will Menschen mit Behinderung die Teilhabe am Stadtteilleben erleichtern.



Sprechstunde jeweils Montags von 15.00 – 19.00 Uhr
im Stadteilladen Giesing
Tel: 089/72 56 329 und 0179/54 18 214
E-Mail: post@giesing-wird-inklusiv.de
www.giesing-wird-inklusiv.de



Den ‚Giesinger‘
können Sie online per E-Mail abon-
nieren, auf unserer Homepage
herunterladen oder
als kostenfreie Broschüre in
zahlreichen Giesinger
Einrichtungen sowie Geschäften
mitnehmen.

STADTTEILLADEN GIESING



Tegernseer Landstraße 113
81539 München

Öffnungszeiten:

Di 14.00 – 18.00 Uhr
Mi 9.00 – 14.00 Uhr
Do 9.00 – 17.00 Uhr

Quartiersmanagement Giesing:

Anna Canins, Torsten Müller
(Münchner Gesellschaft für Stadterneuerung mbH)

Tel. 089 / 46134999

Fax 089 / 46134998

E-Mail info@stadtteilladen-giesing.de

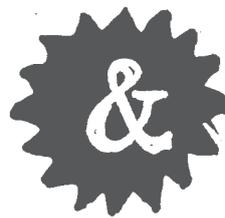
www.stadtteilladen-giesing.de

www.facebook.com/stadtteilladengiesing

Der Stadtteilladen ist die zentrale Anlauf- und Beratungsstelle für die Soziale Stadt Giesing und Arbeitsplatz des Quartiersmanagements.

Seit Januar 2006 haben Sie hier die Möglichkeit,

- sich über die Stadtteilentwicklung und aktuelle Projekte in Giesing zu informieren,
- eigene Anregungen und (Projekt-)Ideen einzubringen,
- Kontakte zu knüpfen.



Der Stadtteilladen kann bei Bedarf als Arbeitsraum für kleinere Initiativen und Projektgruppen bereitgestellt werden.

IMPRESSUM

Das Magazin ‚Giesinger‘ wird herausgegeben von der

MGS Münchner Gesellschaft
für Stadterneuerung mbH

Quartiersmanagement Giesing
c/o Stadtteilladen Giesing, Tegernseer Landstraße 113, 81539 München
www.mgs-muenchen.de

Redaktion dieser Ausgabe: Anna Canins (verantwortlich), Torsten Müller
Ulrike Lierow, Edibe Ergül

Gestaltung: Anna Canins

Auflage: 3.000

Redaktionsschluss für die Ausgabe 03/16: 16. September 2016

Das Bildmaterial wurde mit freundlicher Unterstützung durch die Projektbeteiligten zur Verfügung gestellt.